



»zebra«

Zentrum für Brustgesundheit und
Brustkrebsangelegenheiten

A.Köhler

Land der Ideen: Preis für „Zebra“

1660 Frauen haben
schon Rat gesucht

Von Ursula Posny

Pempelfort. Ingrid Resch wird nicht müde, es immer wieder zu betonen: „Wir haben den Brustkrebs aus der Tabuzone herausgeholt und wir zeigen den Frauen, dass sie mit ihren Ängsten nicht allein sind.“ Die Ärztin leitet ehrenamtlich das Zentrum für Brustgesundheit „Zebra“, das am Samstag eine hohe Auszeichnung erhielt: Die Beratungsstelle wurde Sieger des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“. Vergeben wird der ideelle Preis von einer Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft.

Mit 180 Teilnehmern war der große Saal der Clara-Schumann-Musikschule bis auf den letzten Platz besetzt, als der Preis im Rahmen des Seminars „Gesund ins Jahr 2013“ verliehen wurde. „Zebra“ sei eine großartige Organisation, sagte Stefan Märkl (Deutsche Bank) in seiner Laudatio: „Sie trägt sich selbst durch Spenden und steht kostenlos allen Frauen in der Bundesrepublik zur Verfügung. Das ist einzigartig.“

Vor Patienten, Angehörigen und Interessierten sprachen mehrere Ärzte über neue, maßgeschneiderte Behandlungen, optimierte Brustchirurgie und über Sport als Therapie. Ein Plädoyer für das flächendeckende Mammografie-Screening hielt Privatdozent Alexander Stork. Nahezu verdoppelt hat sich die Zahl der ganz kleinen Karzinome und ihrer Vorstufen. Werden sie in diesem Stadium entdeckt, so bleiben den Patientinnen Chemotherapie und Bestrahlung erspart. Trotzdem gebe es immer noch große Vorbehalte gegen die Untersuchung. Nur 54 Prozent der Düsseldorfer Frauen ab 50 nehmen daran teil. Dabei sei die Strahlenbelastung nicht größer als die auf einem Atlantikflug oder beim Verzehr von täglich zwei Bananen über zwei Jahre hinweg.

Neun Fachkräfte und zwölf ehemals Betroffene bieten im „Zebra“ schnelle und unkomplizierte Hilfe an. 1660 Frauen haben bereits in diesem Jahr dort Rat gesucht. „Bei jedem dritten Tumorpatienten löst die Diagnose massive Ängste aus. Alles im Leben wird plötzlich in Frage gestellt“, weiß die Psychologin Doris Wettengel. „Diese Frauen brauchen Unterstützung. Mit uns können sie über ihre Wut und Ohnmacht reden.“

NRZ 26.11.12